

Trump plant, Zölle auf China irgendwann zu senken

Trump kündigt an, dass er die Zölle auf chinesische Importe "irgendwann" senken will, während sich die Handelsgespräche zwischen den USA und China milden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf China sind spürbar.



Präsident Donald Trump hat angekündigt, dass die Zölle auf chinesische Importe in die Vereinigten Staaten irgendwann gesenkt werden. Dies geschieht, nachdem sowohl Peking als auch Washington scheinbar ihre Positionen in Bezug auf mögliche Handelsgespräche gemildert haben.

Tarife und Handelsgespräche

„Irgendwann werde ich sie senken, denn sonst könnte man nie mit ihnen Geschäfte machen“, sagte Trump in einem Interview mit NBCs „Meet the Press with Kristen Welker“, das am Freitag

aufgezeichnet wurde. „Sie wollen sehr gerne Geschäfte machen ... ihre Wirtschaft kollabiert.“

Steigende US-Zölle auf chinesische Produkte

Wochen der gegenseitigen Eskalation zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt haben dazu geführt, dass die US-Zölle auf chinesische Produkte auf erschreckende 145 % gestiegen sind, während die chinesischen Abgaben auf amerikanische Waren bei 125 % liegen. In den letzten zwei Wochen schienen beide Seiten jedoch ihre Rhetorik zu mäßigen.

Folgen für Chinas Wirtschaft

In dem Interview, das am Sonntag ausgestrahlt wurde, erkannte Trump die negativen Auswirkungen der Zölle auf China an und verwies auf Fabrikschließungen und eine „beispiellose“ Arbeitslosigkeit. Dennoch betonte er, dass er nicht den ersten Schritt machen werde.

Rufe nach einem fairen Handelsabkommen

„Sie senken die Zölle gegenüber China nicht, um sie an den Verhandlungstisch zu bekommen?“, fragte Welker.

„Warum sollte ich das tun?“, antwortete Trump. Am Freitag erklärte ein Sprecher des chinesischen Handelsministeriums, dass das Land die Vorschläge der USA zur Aufnahme von Handelsgesprächen „derzeit prüfe“, Trump jedoch zuerst seine „einseitigen Zollhöhungen“ „stornieren“ müsse.

Wirtschaftliche Auswirkungen in China

Die US-Zölle haben bereits begonnen, sich negativ auf Chinas exportabhängige Wirtschaft auszuwirken. Im April zeigte die Fabrikaktivität dort die steilste Kontraktion seit 16 Monaten,

während neue Exportaufträge auf den niedrigsten Stand seit 2022 gesunken sind, wie offizielle Daten zeigen.

Trump und Xi Jinping

Am Sonntag erklärte Trump Journalisten an Bord von Air Force One, dass er diese Woche nicht mit dem chinesischen Führer Xi Jinping sprechen wolle. „Aber China und unser Volk sprechen über unterschiedliche Dinge“, fügte er hinzu.

Verhandlungen mit anderen Ländern

Trump betonte, dass er ein „fares“ Handelsabkommen mit China anstrebe, während er erneut darauf hinwies, dass das Land die USA in Handelsfragen seit Jahren ausnutze. Neben China erklärte Trump, dass seine Regierung mit „fast“ jedem Land Gespräche führe und einige Handelsabkommen „sehr gut“ in dieser Woche angekündigt werden könnten.

Verhandlungen über TikTok

Während des NBC-Interviews erklärte Trump auch, dass er bereit sei, die Frist für das chinesische Unternehmen ByteDance zur Veräußerung des US-Geschäfts von TikTok zu verlängern, einer extrem beliebten Kurzvideo-Plattform mit 170 Millionen amerikanischen Nutzern. Der Kongress hatte unter dem damaligen Präsidenten Joe Biden im letzten Jahr ein Gesetz verabschiedet, das das in Peking ansässige Unternehmen dazu verpflichtet, TikTok in den USA zu verkaufen, oder mit einem Verbot wegen nationaler Sicherheitsbedenken rechnen muss.

Interesse von Investoren

Trump hat die Frist bereits zweimal verlängert, da bisher kein Deal zustande gekommen ist. „Ich würde gerne sehen, dass es abgeschlossen wird“, sagte er und fügte hinzu, dass er eine „besondere Vorliebe“ für die Plattform habe, da sie ihm geholfen

habe, junge Wähler während der Präsidentschaftswahlen 2024 zu gewinnen. „TikTok ist sehr interessant, aber es wird geschützt“, fügte er hinzu.

Bericht von Alayna Treene von CNN.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)